

4. Feldspath. Orthoklas. Schöne 2—3 Zoll grosse Zwillinge auf dem Joche zwischen dem Brennersee und Hinterpfisch.

5. Fluss-Spath; gegen den Gipfel des Tschirgant, violett, derb, im oberen Alpenkalke.

6. Gyps. Zwei bis drei Zoll lange, fingerdicke Krystalle im Schieferthon vom Zirler Calvarienberge. Unrein auch in faserigen Rinden durch Zersetzung von Schwefelkies.

7. Kupferkies, derb eingesprengt im Thonglimmerschiefer bei Wiltau; im Serpentin bei Matrei.

8. Kyanit. Krystallinische Massen am Rosskogel und Kreuzjoch gegen die Stamseralm.

9. Magnetkies. Derb eingesprengt im Thonglimmerschiefer bei Wiltau und Amras, z. B. an der Mündung des Tunnels.

10. Magnetit in Octaedern, an den gleichen Stellen.

11. Rauschroth. In Körnern, eingesprengt in den dunklen weissaderigen Kalken über der Thaureralm.

12. Staurolith. In den bekannten orthotypen Prismen im Glimmerschiefer des Rosskogels und ober der Stamseralm; braunroth.

13. Talk; im Thonglimmerschiefer bei Patsch und Igels.

14. Turmalin. Prismen, schwarz, oft fingerdick im Schlandernaun-Thale.

Dr. F. v. H. Vorlage eingesendeter Bücher. Die grosse Anzahl der uns seit unserer letzten Sitzung zugekommenen Druckschriften macht es völlig unthunlich, auf den Inhalt auch nur der wichtigsten derselben näher einzugehen. Ich muss mich darauf beschränken nur diejenigen Arbeiten hervorzuheben, welche mit unseren speciellen Aufgaben in unmittelbarem Zusammenhange stehen.

Dr. E. W. Benecke. Trias und Jura in den Südalpen. (Geognostisch-paläontologische Beiträge, herausgegeben unter Mitwirkung von Dr. M. Schloenbach in Salzgitter und Dr. W. Waagen in München von Dr. E. W. Benecke, Docent an der Universität Heidelberg. I. Bd.) Ein Gross-Octav-Band von 202 Seiten Text mit 11 Tafeln Abbildungen von Fossilien, das Ergebniss von detaillirten Studien, welche Herr Benecke in den Südtiroler-, den Venetianer- und einem Theile der Lombardischen Alpen durchgeführt hat. Von der Beschreibung einer Reihe sorgfältig untersuchter Profile ausgehend, gelangt Herr Benecke unter steter Berücksichtigung der gesammten vorhandenen Literatur zur Aufstellung der Schichtenreihe in dem von ihm untersuchten Gebiete, welche hauptsächlich der Trias (mit Einschluss der rhätischen Schichten) und dem Jura angehören, während Schichten, die mit Sicherheit als Lias zu deuten sind, nur sehr untergeordnet entwickelt sind. Von besonderem Interesse sind das ausführliche Capitel über die obere Trias, die bereits den Gegenstand so lebhafter Controversen bildete, dann über die bisher noch so wenig bekannte Juraformation der Südtiroler- und Venetianer-Alpen, die in zwei Gruppen, den Dogger und Malm geschieden wird, aus deren jeder zahlreiche, grösstentheils neue Fossilien beschrieben werden. Die ganze Arbeit liefert uns einen überaus dankenswerthen Beitrag zur genaueren Kenntniss der geologischen Verhältnisse der Südalpen, auf die wir bei unseren weiteren Arbeiten noch vielfach zurückzukommen Gelegenheit haben werden.

J. Payer. Die Adamello - Presanella - Alpen. (Ergänzungsheft zu Petermann's geographischen Mittheilungen für 1865.) Wenn auch grösstentheils der Schilderung topographischer Verhältnisse gewidmet, finden wir auch